Aus der Heimat

Ein seltsames Fluchtmanöver.

Brandstiftung im Gefängnis.

Magdeburg. Es ist 3.25 nachmittags. Die Untersuchungsgefangenen der Strafanstalt gehen unten in den Höfen im Kreis. Sie haben Spaziergang. Plötzlich brechen über ihnen Fensterscheiben einer Lazarettzelle. Eine gellende Stimme schreit Hilfe und eine dicke gelbe Rauchwolke quillt nach. Beamte und Gefangene eilen hinauf. Als die Beamten die schwere Tür aufreißen, fährt eine gewaltige Stichflamme durch den Raum. Der Untersuchungsgefangene taumelt, halb bewußtlos vom Qualm und von der Flamme getroffen, in die Ecke. Die brennenden Betten fliegen auseinander; er wird gepackt und hinausgetragen. Der Vorgang spielt sich in knapp 3 Min. ab.

Die sofort angestellte Untersuchung über diesen merkwürdigen Vorfall, hatte, wie die „Magdeburger Zeitung" erzählt, folgendes Ergebnis:

Der Insasse der Lazarettzelle ist der 24jährige Josef Kropp. Er sitzt wegen schwerer Diebstähle in Untersuchungshaft und ist ein notorischer Ausbrecher. Einmal schon ist ihm eine verwegene Flucht aus dem Zuchthaus geglückt. Kropp hatte die Matratzen zweier Betten links und rechts der Tür aufgestellt und dann in Brand gesteckt. Das trockene Material brannte im Handumdrehen lichterloh und Kropp war tatsächlich unmittelbar gefährdet. Er zerschlug die Fensterscheibe und schrie um Hilfe. Wie die Beamten die Tür aufrissen, entstand infolge des Luftzuges eine Stichflamme, die dem Kropp an den Händen und im Nacken beträchtliche Brandwunden zufügte. Er wurde sofort ins Krankenhaus überführt.

Ohne jeden Zweifel handelt es sich hierbei um ein wohlüberlegtes Manöver des Zelleninsassen, in irgendeiner Form seine Flucht vorzubereiten. Wahrscheinlich wollte Kropp weniger die Verwirrung zur Flucht benutzen, als daß er danach trachtete, ins Krankenhaus zu kommen, um von dort aus die Flucht leichter zu bewerkstelligen. Wohlüberlegt hatte Kropp die Betten in der weitesten Entfernung vom Fenster, das heißt an der Tür aufgestellt, aber doch so, daß der Zutritt zur Zelle nicht erschwert war. Aber Kropp hatte sich dennoch verrechnet. Einmal glaubte er nicht, daß der Brand so schnell fortschreiten würde und dann hatte er nicht an die Zugluft gedacht. So kam es, daß er trotz allem durch seinen Trick körperlich empfindlich geschädigt wurde. Ungeklärt ist bis jetzt nur, wie Kropp in den Besitz von Streichhölzern gelangen konnte.

Abnahme der Arbeitslosigkeit.

Dessau. Während im ganzen Reiche die Arbeitsgelegenheit noch viel zu wünschen übrig läßt, hat sich in Dessau die Arbeitslosigkeit in erfreulicher Weise erheblich vermindert. In der Metallindustrie hat die Nachfrage nach Facharbeitern, älteren Schlossern und Metalldrehern, Klempnern, Kupferschmieden und Maschinenarbeitern angehalten. Daneben wurden viele Hilfsarbeiter angefordert. Da die Metallindustrie in Dessau dominiert, so ist das von ausschlaggebender Bedeutung. Der Bedarf an Möbeltischlern und solchen für den Waggonbau war so groß, daß er hier nicht befriedigt werden konnte; es mußten Kräfte von auswärts herangezogen werden. Dadurch wurde der Arbeitsmarkt in anderen anhaltischen Städten entlastet.

Die Antwort des Regierungspräsidenten.

Kein Geheimerlaß gegen den Alkohol. / Eine Erklärung der Beamtenschaft

Merseburg. Der Regierungspräsident Dr. Grützner sendet an die Presse eine Abschrift eines Briefes an den Landtagsabgeordneten Dr. Schomburg:

Nach Zeitungsberichten und anderen Berichten haben Sie sich in der Merseburger Protestversammlung des Brau- und Gastwirtsgewerbes vom 27. Januar 1925 geäußert, ich hätte mir dadurch einen unerhörten Mißbrauch meiner Amtsgewalt zu schulden kommen lassen, daß ich in einem Geheimerlaß die Beamten zur völligen Alkoholenthaltsamkeit im Dienst verpflichtet und die Erwartung ausgesprochen hätte, daß die Beamten auch außer Dienst im Interesse ihrer Weiterbeförderung dem Alkohol entsagen sollten. Einen derartigen Erlaß habe ich in keiner Form, weder mündlich noch schriftlich, an irgend einen der mir unterstellten Staats- oder Gemeindebeamten jemals ergehen lassen oder auch nur in Anregung gebracht. Diese Tatsache war Ihnen bekannt oder mußte Ihnen bekannt sein. Sie haben also in Ihrer Aeußerung gelogen, und zwar im Sinne des § 186 des Strafgesetzbuches. Sollten Sie, was möglich ist, bevor Sie diese Aeußerung taten, irgend einen Beamten des Regierungsbezirks Merseburg nach dem Bestehen des angeblichen Geheimerlasses befragt haben, worauf dieser Ihnen dessen Nichtvorhandensein bestätigt haben würde, würden Sie durch Ihre Aeußerung zum Lügner im Sinne des § 187 des Strafgesetzbuchs (Verleumder) geworden sein.

Da Sie als Landtagsabgeordneter bei der geringen Einschätzung der Ehre Ihrer Mitmenschen und der Berufsehre der Beamten, die Sie durch die erwähnte Aeußerung bewiesen haben, aller Voraussicht nach bei einer Strafverfolgung wegen Vergehens nach § 186 bzw. § 187 StGB. Ihre Immunität vorschützen werden, richte ich diese Zeilen an Sie mit dem Bemerken, daß ich Sie auch der Oeffentlichkeit übergebe. Wenn Sie nicht binnen 2 Wochen Ihre unwahren Behauptungen zurücknehmen oder binnen gleicher Frist vor dem zuständigen Gericht gegen mich Klage erheben und dadurch mir oder dem zuständigen Oberstaatsanwalt Gelegenheit geben, Sie durch Widerklage oder Offizialklage ohne den Schutz Ihrer Immunität als Abgeordneter wegen Ihrer Wahrheitsfälschung zur Rechenschaft zu ziehen, so dient mir das gegenwärtige Schreiben und Ihr Schweigen als Ersatz eines rechtskräftigen Strafurteils, das Sie als Lügner zum mindesten im Sinne des § 186 StGB. kennzeichnet. Alsdann sitzt in Ihrer Person im Preußischen Abgeordnetenhaus ein akademisch gebildeter Abgeordneter, der als Alkoholsyndikus gelogen hat. Die Abschrift einer Zuschrift des Beamtenausschusses der hiesigen Regierung an mich füge ich bei. Grützner.

*

Die Beamtenschaft der Regierung hat in einer vom Beamtenausschuß berufenen Versammlung einstimmig folgende Entschließung angenommen:

„Zu der in den verschiedenen Tagesblättern bekanntgemachten Protestkundgebung des Brauerei-Gewerbes und des Gastwirtstandes stellt die Beamtenschaft der hiesigen Regierung fest, daß ihr ein Geheimerlaß, wodurch die Beamten der Regierung zur Enthaltsamkeit verpflichtet werden weder mündlich noch schriftlich bekannt geworden ist.

Merseburg, den 29. Januar 1925.

Der Beamtenausschuß der Regierung.
gez. Wimmer, Vorsitzender. gez. Beyer, Schriftführer.

Das Bahnprojekt Merseburg — Zöschen — Leipzig.

Zöschen. Die Frage einer Verbindung Merseburg—Leipzig hat im Kriege durch die Errichtung des Ammoniakwerkes Merseburg neuen starken Antrieb erhalten. Besonders leidet die im Luppetal ansässige Arbeiterschaft unter dem Mangel einer Bahnverbindung nach ihrer Arbeitsstätte, sei es im Leunawerk, in Merseburg oder in Leipzig. Es ist darum in der Nachkriegszeit von den interessierten Vereinen und Behörden immer wieder versucht worden, der Angelegenheit einen neuen Antrieb zu geben. Bisher sind alle Bemühungen, die Reichsbahn zum Bau zu veranlassen, vergeblich gewesen. Mehr Aussicht auf endliche Schaffung des dringend notwendigen Verkehrsweges bietet der Weg, mit Hilfe der Provinz eine Kleinbahn zu errichten. Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen hat den Anträgen des Zweckverbandes Leuna und des Verkehrsvereins Merseburg stattgegeben und eine Eingabe an den Minister für Handel und Gewerbe um Zulassung des Baues als Kleinbahn gerichtet. Diese Eingabe liegt nunmehr dem Minister vor.

Das Schreckgespenst.

Kalbe. Eine eigenartige Feststellung konnte unsere Stadtverwaltung in den letzten Tagen machen: ein merkliches Zurückgehen der Zahl der hier übernachtenden Durchreisenden. Zählte man kürzlich noch annähernd 20 Personen, welchen hier während der Nachtzeit Unterkunft gewährt wurde, so kann man heute feststellen, daß von der Freigiebigkeit nur noch wenig Gebrauch gemacht wird. Und der Grund hierfür? Jeder, der während der Nachtzeit Quartier bezogen hat, muß am andern Morgen zwei Stunden für die Stadt arbeiten, und dies scheint abschreckend gewirkt zu haben.

Frischer Plantagen-Spargel.

Halberstadt. Der Plantagenbesitzer Hallensleben in Harsleben hat dieser Tage den ersten diesjährigen Spargel geerntet. Im Mai wird es dafür vielleicht keinen geben.

Ländlicher Humor.

Lüthorst. („Wat se alles maket!") Diese bekannten Worte unseres plattdeutschen Humoristen Wilhelm Henze finden auch auf das folgende Vorkommnis Anwendung. Sitzen da am letzten Mittwoch abend nach beendeter Uebungsstunde eine Anzahl lustiger Turnbrüder im Vereinslokal, um sich nach getaner Arbeit bei einem Glas Bier zu stärken. Der starke „Bock" tat allzuschnell seine Wirkung, und allzubald war man in eine recht feuchtfröhliche Stimmung geraten, nachdem man die ersten 25 Liter „erledigt" hatte. Mit jedem Glase stieg der Mut, und man kam auf das Thema „Wetten". Ein junger Landwirt rief: „Wat giebet je iut, wenn eck moinen grauten Ossen hoier in de Gaststoben bringe?" Erst großes Hallo, dann bot man 50 Liter Bock. Das Gebot wurde als zu niedrig nicht angenommen. Jetzt bot man 100 Liter, und der Wirt fügte noch hinzu: „Wenn seck dei Osse in der Stoben unanständig bedragen deit, denn giebe eck noch 'ne Flasche Kognak extra!" Das zog natürlich! Der junge Landwirt verschwand und nach kurzer Zeit steckte der „Gehörnte" seinen dicken Kopf verwundert durch die Stubentür, um im nächsten Augenblick unter brummender Begrüßung stolz und hocherhobenen Hauptes das Gastzimmer zu betreten und die Gesellschaft freundlich anzublinzeln. Nach abermaligem Brummen war denn auch die Flasche Kognak unter großem Hallo der Anwesenden verfallen. Die Wette war also von dem jungen Landwirt glänzend gewonnen. Nach diesem großen Erfolg wurde dann noch auf der Dorfstraße ein „Ochsenritt" veranstaltet, an dem sich alle beteiligen mußten. Doch waren die „Reiter" nicht mehr recht „sattelfest", so daß sie mit der aufgeweichten Dorfstraße in Berührung kamen. „Ja, wat se alles maket!"

Hannover. Irgendwo im schönen Lande Hannover fand vor kurzem eine Treibjagd statt. Plötzlich brach aus einem Gebüsch ein ansehnlicher Keiler hervor und brauste in flotter Fahrt die Schützenkette entlang. Natürlich richteten sich alle Feuerschlünde auf das seltene Wild, und bald lag der Kämpe in seinem Blute. Alles staunte den grimmen Keiler an, aber plötzlich rief ein Treiberjunge: „Det is jo en Swin ut usen Dörpe". Und so war es. Ein Spaßvogel unter den Jägern hatte einen recht läufigen Schweinejüngling mit Kienruß schwarz angestrichen und ihn dann im Jagdrevier ausgesetzt, wo er seine Rolle programmäßig durchführte. Ein Essen mit tüchtigem Umtrunk beschloß den festlichen Tag.

Um die Saaletalsperre.

Lobenstein (Thür.). In der Generalversammlung der am Bau der Saaletalsperre Interessierten kritisierte der Vorsitzende erneut den unhaltbaren Zustand der Ungewißheit über das Schicksal der Talsperren-Angelegenheit. Diese Unklarheit wirke lähmend auf Handel und Gewerbe. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Thüringer Landtag zu richten, in der betont werden soll, wie wichtig es ist, daß über den Bau der Talsperre so schleunig als möglich eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Gleichzeitig soll das Ministerium darauf hingewiesen werden, wie notwendig die schnelle Verabschiedung des neuen Wassergesetzes und der neuen Bauordnung für die Thüringischen Städte und Landgemeinden ist. Ein Teilnehmer an der Versammlung, der mit der Regierung in enger Fühlung steht, teilte mit, daß nach seinem Wissen in 3 bis 4 Wochen die Entscheidung in der Talsperrenfrage fallen werde und daß Grund zu der Annahme bestehe, daß die Entscheidung im positiven Sinne ausfallen müsse.

*

Weimar. In Weimar wurde die Aktiengesellschaft „Obere Saale" mit dem Sitz in Weimar gegründet. Ihre Aufgabe ist der Ausbau der Saaletalsperren. Mit dem Beginn der Vorarbeiten ist nunmehr bereits in der allernächsten Zeit zu rechnen.

100 Prozent Miete für gewerbliche Räume.

Saalfeld. Erhebliche Erregung herrscht in den Kreisen der hiesigen Gewerbetreibenden darüber, daß der Verwaltungs- und Finanzausschuß des Gemeinderats beschlossen hat, den bisher 80 Proz. der Friedensmiete betragenden Mietzins für gewerblich benutzte Räume ab 1. Februar d. J. auf 100 Prozent zu erhöhen.

Durchstechereien in der Wohnungskommission.

Mückenberg. Auf Grund beim Landrat eingegangener Anzeigen ist festgestellt worden, daß sich ein Mitglied der hiesigen Wohnungskommission, nämlich das führende Mitglied der hiesigen Kommunisten, Tillig, große Durchstechereien bei der Vergebung von Wohnungen hat zuschulden kommen lassen. Gegen den Schuldigen, sowie gegen alle an der Sache Beteiligten ist Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet worden.

Dehlitz. (Vermißt.) Vor einigen Tagen geriet hier ein Arbeiter, als er spät nach Hause kam, mit seiner Frau und deren Angehörigen in einen Wortstreit. Die Folge davon war, daß der Mann noch in höchster Aufregung am gleichen Abend Frau und Kind verließ. Eine Bemerkung, die er am Schlusse machte, setzt seine Familie in äußerste Unruhe. Man hat über seinen Verbleib noch nichts ermitteln können.

Köckern. (Den Bau eines Spritzenhauses) beschloß man in der letzten Gemeinderatssitzung. Dagegen wurde der Antrag von Interessenten betreffend die Einziehung eines Teiles des Kirchweges nach Beyersdorf abgelehnt.

Delitz am Berge. (Das leichtsinnige Umgehen mit geladenen Schußwaffen) rief auch hier wieder einen Unglücksfall hervor. Der elfjährige Schulknabe Bruno U. schoß auf der Straße nach Spatzen. Als er die Waffe, ein Luftgewehr, eben wieder geladen hatte, ging der Schuß los und die Kugel drang ihm ins Auge, so daß er nach Halle in die Klinik gebracht werden mußte.

Bad Lauchstädt. (Die Turnerschaft des Gaues) plant am Sonnabend, den 14. Januar, einen Städtewettkampf, der im „Stern" stattfinden soll.

Wallwitz. (Für die Erhaltung der Schwesternstation) will der Vaterländische Frauen-Verein sorgen. Unter Vorsitz der Frau Gutsbesitzer Wernicke hielt die Ortsgruppe Wallwitz und Umgebung eine Versammlung ab und beschloß, am 28. Februar einen Bazar und Unterhaltungsabend zu veranstalten, dessen Reinertrag dem gedachten Zwecke zugeführt werden soll. — In der Jahres-Hauptversammlung des Männer-Gesangsvereins wurden der Vorsitzende, Schneidermeister König-Frößnitz sowie die übrigen Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt.

Wettin. (Gewerbesteuer.) Wie vom Magistrat mitgeteilt wird, ist die Nachricht über die Erhebung von 600 Prozent zur Gewerbesteuer noch verfrüht. Ein endgültiger Beschluß wird erst gefaßt.

Kochstedt. (Wegebau durch Radfahrer.) Hier haben sich in einer Versammlung die Radfahrer von Kochstedt, Diesdorf, Libbesdorf und Quellendorf zusammengeschlossen, um in den freien Stunden des Sonntags die Kochstedter Straße vom Bahnübergang bis zur Stadt wieder instandzusetzen.

Meine **Wäsche-Abteilung** bietet

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche Taschentücher, Schürzen usw.

ausserordentliche Vorteile

Bruno Freytag, Halle (S.), Leipziger Straße 100

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250201036/fragment/page=0001

Schmölln. (Freitod eines Fabrikanten.) Mit Leuchtgas vergiftete sich im Kontor seiner Fabrik ein 60jähriger Dosenfabrikant. Schlechter Geschäftsgang soll die Ursache zu der Tat sein. Der Mitinhaber der Firma hat vor zwei Jahren seinem Leben ebenfalls freiwillig ein Ende gemacht.

Calbe a. Milde. (Ein schweres Automobilunglück) ereignete sich nachts auf der Chaussee Meßdorf—Calbe a. Milde unweit von Döllnitz. Der Kaufmann und Reichstagsabgeordnete Schröder aus Calbe a. Milde, der sein Auto selbst führte, war mit seiner Frau auf der Rückfahrt von Meßdorf nach Calbe. Der Wagen kam auf der schlüpfrigen Straße ins Schleudern und rannte gegen einen Baum. Frau Schröder wurde so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb. Schröder selbst blieb unverletzt.

Remda (Thür.) (Unglück durch Benzin.) Auf dem sogen. alten Gläserschen Gute im benachbarten Breitenheerda ereignete sich ein Explosionsunglück. Die Arbeiter Schilling und Jahn begaben sich, mit einer Sturmlaterne versehen, in den Keller, um Benzol zu holen. Plötzlich explodierte der schätzungsweise noch 5—6 Liter enthaltende Behälter und verbrannte die beiden Leute derart, daß der 36jährige Hilmar Schilling, Vater von zwei Kindern, unter größten Qualen sein Leben lassen mußte. Sein Kamerad trug schreckliche Verbrennungen an den Händen und am Kopfe davon, die an seinem Aufkommen zweifeln lassen.

Jena. (Verbilligung des Stromes.) Die Elektrizitätswerke haben den Kraftstrompreis um 30 Proz. herabgesetzt.

Sonneberg. (Einheitsliste.) Hier hat im Kaiserhof eine Sitzung der Vorstände der bürgerlichen Parteien des Kreises stattgefunden, in der beschlossen wurde, zur kommenden Kreistagswahl eine Einheitsliste aufzustellen (einschließlich der Demokraten).

Geismar (Eichsfeld). Pfarrer und Sport.) Der hiesige Pfarrer hat der Jugend einen in der Nähe des Dorfes gelegenen, sehr geeigneten Spielplatz zur Verfügung gestellt. Das Gelände ist vier Morgen groß. Bisher mußte die sporttreibende Jugend weite Wege zurücklegen und einen gegen Sonne und Wind nicht geschützten Platz benutzen. Naturgemäß ist die Freude über den hochherzigen Entschluß des Pfarrers groß.

Groß-Gräfendorf. (Wieder Baumfrevel.) Nachdem in allerletzter Zeit eine Reihe frevelhafter Zerstörungen von jungen Baumplantagen gemeldet wurden, knickten unbekannte Rohlinge in der Nähe unserer Ortschaft wieder eine Anzahl erst vor vierzehn Tagen frisch gepflanzter Obstbäumchen. Es ist möglich, daß all diese argen Streiche von denselben Tätern ausgeführt worden sind.

Klostermansfeld. (Zu dem Fund der Kindesleiche) auf der Bahnstrecke zwischen Siersleben und Mansfeld vor acht Tagen erfahren wir, daß die Mutter ermittelt worden ist. Es ist eine unverheiratete Krankenschwester aus Basel, die mit dem früh gegen 4 Uhr durchkommenden D-Zuge gefahren ist.

Nienburg. (Die 900jährige Stadt.) In der letzten Sitzung der Nienburger städtischen Kollegien wurde hauptsächlich über das 900jährige Jubiläum der Stadt verhandelt. Das Fest soll am 28. Juni mit einem Festgottesdienst, mit dem gleichzeitig die Einweihung neuer Glocken verbunden sein soll, eröffnet werden. Am Nachmittag desselben Tages soll dann noch ein großer Festzug unter Beteiligung aller Vereine, Innungen, Körperschaften und Anstalten der Stadt erfolgen. Weitere festliche Veranstaltungen schließen sich an. Der Sitzungssaal im Rathause soll vollständig neu gestaltet werden und vier Wandgemälde durch den heimischen Künstler Hans-Ludwig Fischer erhalten. Auch der Armen und Bedürftigen will man beim Jubiläum in entsprechender Weise gedenken. Die erforderlichen Mittel wurden bewilligt.

Sandersleben. (Eine Spar-Notgemeinschaft) ist hier gegründet, die sich zur Aufgabe macht, dem Wohnungselend entgegenzuwirken.

Kelbra. (Verzicht auf das Bürgermeisteramt.) Der Kommunist Georg Schumann, der frühere kommunistische Reichstagsabgeordnete und Bezirkssekretär für den hallischen Bezirk, war zum Bürgermeister von Kelbra gewählt. Seine Bestätigung stand in Aussicht. Nun aber hat Schumann den zuständigen Stellen mitgeteilt, daß er die Wahl ablehne.

Sangerhausen. (Zum Bahnraub Sandersleben-Sangerhausen.) Auf dem Postamt in Aschersleben wurde ein 5 Rentenmarkschein, C 3 056 627 angehalten, der von dem Bahnraub Sandersleben — Sangerhausen herstammen soll. Es wird nun nachgeforscht werden, wer den Schein abgegeben hat.

Nordhausen. (Bestätigung der Wahl des Oberbürgermeisters.) Die Wahl des Bürgermeisters Dr. Baller zum Ersten Bürgermeister der Stadt Nordhausen ist vom Preußischen Staatsministerium bestätigt worden.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

Der Kehraus der diesjährigen Verbandsspiele.

Im hallischen Fußballager ist morgen schon vollkommene Ruhe. Fast alle Verbandsspiele sind schon erledigt, nur noch die Treffen zwischen 98 und Favorit, sowie Borussia und 98 stehen noch aus. Dafür hat aber Merseburg morgen gleich seine zwei Spiele.

Auf dem Platz der 99er steht die Mannschaft des Platzbesitzers den Hallescher Favoriten gegenüber. Bei diesen Treffen kann man eigentlich nur ein Unentschieden voraussagen, denn das Stärkeverhältnis dürfte eigentlich ziemlich gleich sein. Als einzigen Vorteil muß man schließlich den Merseburgern den eigenen Platz anrechnen. Die 99er werden alles daransetzen, um die Rothosen zu besiegen, besonders um sich noch ein paar Punkte zu sichern, die ihnen in ihrer jetzigen Lage vielleicht von großem Nutzen sein könnten.

VfL. Merseburg tritt gegen unsere Sportbrüder an. Auch hier wird es einen harten Kampf geben, denn keiner von beiden wird den Punktlieferanten machen wollen. Wir möchten hier fast für unsere Sportbrüder tippen. Allerdings müssen sie sich anstrengen, denn die Merseburger Verteidigung will überwunden sein. Fr.

Preußen-Komet — Borussia.

Der Meister der 1b-Klasse, die Sp.-Vg. Preußen-Komet, trägt am kommenden Sonntag nach Beendigung der Verbandsspiele sein erstes Gesellschaftsspiel aus.

Es ist ein schwerer Gegner, den sich die Vereinigten auserkoren haben. Doch es wird der Mannschaft sicher nur zum Vorteil sein, sich von vornherein spielstarken Gegnern zu verpflichten, um nach und nach wieder für schwere Kämpfe gerüstet zu sein. Borussia tritt erstmalig mit neuer Mannschaft an.

Pr.-Komet tritt in seiner alten Aufstellung mit Angermann, Stutzinger, Geisemeier, Schirmitz, Mehlhose, Sachse; Hutans, Krüger, Büttner, Fröhlich, Wagner; an, die sich in den letzten Verbandsspielen so gut bewährt hat. Man darf also mit Recht auf den Ausgang des Spieles gespannt sein. Beginn ½3 Uhr, Kometplatz (äußere Delitzscher Str.). Schiedsrichter ist Knoch (Wacker).

Handball um die Gruppenmeisterschaft.

Die Kämpfe um die Gruppenmeisterschaft im Handball nähern sich dem Ende. In der Gruppe A steht im Sportverein 98 bereits der Meister fest. Wenn man so sagen will, ist ja in der anderen, in Gruppe R, der Meister auch heraus, wenn auch noch nicht offiziell. Hier fällt die Entscheidung erst am 8. Febr. Morgen nun findet nur ein Verbandsspiel der 1. Klasse statt. Der Tabellenzweite,

Halle 96 empfängt VfL Merseburg.

mittags ½2 Uhr auf seinem Platze am Zoo. Die 96er, die sich in den Verbandsspielen als sehr beständig zeigten und sich augenblicklich in bester Form befinden, stoßen hier auf einen Gegner, der durchaus unbeständig ist. Der VfL. Merseburg zeigte in letzter Zeit nur mäßige Spiele. Der Papierform nach müßte in diesem Spiele Halle 96 einen zahlenmäßigen Sieg erringen. Die Spielleitung hat Röder (H. R. C.)

In der Damenklasse nun beginnt morgen die zweite Serie der Verbandsspiele.

Borussia D. — Ammendorf 1910 D.

Vormittags ½12 Uhr trifft Borussia auf die Ammendorfer. Wenn sich auch die Gäste recht herausgemacht haben, so ist wohl kaum damit zu rechnen daß sie den Borussen nur einen Punkt streitig machen können.

Der mitteldeutsche Meister, P. S. V., folgt einer Einladung nach Nordhausen zum dortigen P. S. V. und wird mit einem sicheren Siege heimkehren. Eine 1b-Mannschaft des H. R. C. trägt in Roitzsch ein Kranzspiel aus.

Hockey.

Aller guten Dinge sind drei! Dieses Sprichwort kann auf die Pokalvorrundenspiele der A-Klasse angewandt werden. Zum dritten Male sind dieselben angesetzt und zum ebensovielten Male werden sie wohl den Bodenverhältnissen zum Opfer fallen.

Diesmal sollen die Spiele in Merseburg zur Austragung kommen. Hier wird den beteiligten Vereinen doch etwas zu viel zugemutet. Außer Terminverschiebungen sollen nun auch den Mannschaften finanzielle Unkosten aufgebürdet werden. Wenn von den Vereinen keinerlei Absagungen kommen, dann stehen sich morgen auf dem Merseburger Kasernenhofe

Sportverein 98—VfL Halle 96 (10 Uhr)

gegenüber. Da 96 mit einigen Ersatzleuten erscheinen muß, geben wir dem Sportverein ein kleines Plus.

Anschließend spielen dann

T. u. H. C. Aschersleben—Hock. Club Halle.

Den letzten Ergebnissen nach ist die Spielstärke ungefähr gleich. Aber gerade gegen Aschersleben holte der H. C. stets ein gutes Torresultat heraus.

* * *

In der B-Klasse stehen sich im Zwischenrundenspiel

Schwarz-Weiß II—H. C. H. II

um 11 Uhr auf der Peißnitz gegenüber. Die Vereinigten haben erst kürzlich in Leipzig gegen A. T. V. Gohlis einen ganz beachtlichen 6:0-Sieg errungen und werden nichts unversucht lassen, um in die Endrunde zu kommen.

Sportverein 98 II H. und I. D. fahren zum Naumburger Hockeyklub. 98 Knaben sind von Fortuna-Leipzig verpflichtet.

Ebenfalls in der Pleißestadt weilt die I. D. des VfL. Halle 96, welche gegen Gohlis 48 ihr ganzes Können aufbieten muß.

Auf dem Universitätsplatz empfängt um 3 Uhr der

D. H. C. v. 1920—S. V. 05 Dessau.

Bei der augenblicklichen guten Form der D. H. C.-Elf steht der Sieg kaum außer Frage. Schp.

Austrag des Schwedenbechers.

Der am 31. Januar anläßlich der Schwarzwaldwettläufe auf dem Feldberg zum Austrag kommende, vom schwedischen Schiverband gestiftete Schwedenbecher ist ein Wanderpreis für Angehörige deutscher Truppenteile und muß dreimal in unmittelbarer Reihenfolge gewonnen werden, um in den dauernden Besitz des Truppenteils überzugehen. Offiziere nehmen nicht am Kampfe teil. Die Läufergruppe eines Truppenteils besteht aus sechs Läufern. Das Jägerbataillon Goslar hat den Becher bereits zweimal hintereinander errungen und kann in diesem Jahre den Preis endgültig gewinnen. Die Kämpfe um den Schwedenbecher haben sich seit ihrem Bestehen zum größten militärisch-sportlichen Ereignis ausgebildet, an dem die im Sportlauf leistungsfähigen Truppenteile regelmäßig teilnehmen. Der DSV. hat das Reichswehrministerium eingeladen, zu den Kämpfen um den „Schwedenbecher" Vertreter zu entsenden.

Unser Gaumeister Wacker hat für die nächste Zeit namhafte Gegner nach hier verpflichtet. Fast alle Meister der umliegenden Gaue haben sich unserem Meister gestellt, so daß die Fußballanhänger unserer Stadt auf ihre Kosten kommen dürften.

Wackers Elf spielt am 22. Februar gegen Dresdener Sport-Club in Dresden. Am 1. März gegen Spielvereinigung Leipzig, am 8. März gegen Fußballring Dresden, am 15. März gegen Brandenburg, Dresden und am 29. März gegen C. B. C. Chemnitz.

Die vier letztgenannten Spiele haben wir hier in Halle auf dem Sportplatz in Sanssouci.

Besonders darf man wohl auf die Treffen mit Brandenburg—Dresden und C. B. C. Chemnitz gespannt sein. Am 22. März haben wir weiter das Städtespiel Halle-Magdeburg hier.

Wir beginnen heute

Sonnabend, den 31. Januar 1925

Wir beginnen heute

mit unserem großen

Inventur-Ausverkauf

Trotz der hohen Wollpreise haben wir unser gesamtes Lager zum Teil **bis 30 Prozent unter Einkaufspreis** herabgesetzt, um unserem grossen Kundenkreis **etwas ganz Besonderes** zu bieten. Als grösstes Spezialhaus für Damen- und Herrenstoffe am Platze sind wir in der Lage, **nur gute Qualitäten** zum Ausverkauf zu stellen. **Die gebotenen Vorteile** beim Einkauf sind so gross, dass es sich unbedingt lohnt, **von auswärts zu kommen.**

Sie finden grösste Auswahl in:

Anzugstoffe für Gesellschaft, Straße und Sport
Mantelstoffe Eskimo in schwarz und marengo, Flausche mit angewebtem Futter
Hosenstreifen in vielen vornehmen Streifen, Ia. Qualitäten
Manchester und Reitkord größte Auswahl

Damenstoffe für Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen und Mäntel in größter Auswahl und den modernsten Farben und Dessins
Velour de laine für Mäntel, Kleider und Kostüme
Tuch, Gabardine, Kammgarn blau und farbig für Kostüme u. Mäntel

Ware, auf welche Anzahlung gemacht wird, legen wir 4 Wochen zurück!

Seidenstoffe
Crepe de chine, Crepe marocaine, Eolienne, Waschseide, Taft, Duchesse, Bengaline für Gesellschafts-, Ball- und Straßenkleider in ca. 40 verschieden herrlichen Farben

Größtes Spezialhaus für Damen- und Herren-Stoffe am Platze!

Mitteldeutsche Textil-Gesellschaft m. b. H.
Große Ulrichstraße 12 und 52

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250201036/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Zum Verkauf der Mansfelder Quote.

Vom Vorsitzenden des Burbach-Konzerns, der bekanntlich auch Vorsitzender des Kaliblocks ist, wird zu dem Verkauf der Mansfelder Quote folgendes mitgeteilt: Der Verkauf der Quote ist gegen eine einmalige Abfindung von etwa 12 Millionen Mark erfolgt, die in drei Jahresraten zu zahlen ist, und zwar, wie bereits bekannt, in Höhe von zweimal fünf Zwölftel und einmal zwei Zwölftel der Kaufsumme. Damit ist die Ueberlassung der Quote bis zum Jahre 1953 bezahlt. Eine Jahresrente, berechnet auf einen Kaligrundpreis von 5–6 Mark, wird Mansfeld nicht noch außerdem gewährt. Diese Berechnung dürfte nur die Unterlage gebildet haben für die Ermittlung der genannten Summe von 12 Millionen Mark. Die Mansfeldquote wird auf alle Blockmitglieder, auch auf den Wilhelm Sauer-Konzern, verteilt werden, und zwar pro rata der jetzigen Beteiligungsziffer jedes Konzerns. Eine Abgabe von Quoten durch die einzelnen Mitglieder des Blockes an diesen findet auf keinen Fall mehr statt. Ob der Neuerwerb sonstiger Quoten noch möglich ist, muß dahingestellt bleiben. Auf jeden Fall kann es sich dann nur noch um ganz kleine Beteiligungsziffern handeln.

Opposition bei den Priebuser Braunkohlenwerken.

Der Generalversammlung der Priebuser Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Berlin lag die Papiermarkbilanz, die einstimmig genehmigt wurde, und die Reichsmarkeröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 vor. Von einer Opposition wurde das beantragte Zusammenlegungsverhältnis von 250 : 1, d. h., daß das Aktienkapital von 110 Mill. Stammaktien auf 440,000 Reichsmark und von 4 Mill. Mark Vorzugsaktien auf 5000 Reichsmark zusammengelegt werden soll, scharf bemängelt. Ferner wurde von der Opposition erklärt, der Prüfungsbericht habe große Bestürzung unter den Aktionären hervorgerufen. Man habe garnicht gewußt, daß die Grube schon seit dem Juli v. J. stillgelegt sei. Der frühere Aufsichtsrat habe stets betont, daß gerade das Werk in Priebus vor einer großen Aufwärtsentwicklung stände. Von der Verwaltung wurde darauf erwidert, daß man infolge des seinerzeitigen Stockens im Braunkohlengewerbe keinen Absatz mehr habe erzielen können. Die Kleinaktionäre sprachen die Befürchtung aus, daß das niedrig ausgewiesene neue Aktienkapital nur geschaffen sei durch den Einfluß der Ilse-Bergbau-Akt.-Ges., die für ihren Konzern ein möglichst günstiges und billiges Geschäft machen wolle. Das ginge wohl auch daraus hervor, daß Dr. Julius Gebauer als Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft seine Unterschrift unter die Reichsmarkbilanz nicht gegeben habe. Demgegenüber betonte Generaldirektor Bührn, daß die Aktien an der Breslauer Börse nur mit 80 Pfennig bis 1 Mark bewertet würden, während die Verwaltung entsprechend der Umstellung die Aktien noch mit über 4 Mark anrechne. Von der Verwaltung wurde betont, daß die Ilse keinerlei Aktien der Gesellschaft besitze, sondern nur durch eine dritte Firma, und auch hier nur in der Minderheit interessiert sei. Die Bilanz wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis genehmigt, die Entlastung der früheren Verwaltung aber bis auf weiteres einstimmig ausgesetzt.

Prehlitzer Braunkohlen Akt.-Ges., Meuselwitz. Die Gesellschaft fordert auf, zur Durchführung der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. November 1924 die Aktien zur Abstempelung bis zum 28. Februar 1925 beim Bankhaus Reinhold Steckner einzureichen und macht darauf aufmerksam, daß die weitere Lieferbarkeit der Aktien an den Börsen von Leipzig, Zwickau und Halle von diesem Reichsmark-Umstellungsstempel abhängt. (Näheres Inserat.)

Zahlungsschwierigkeiten in der westdeutschen Textilindustrie. Die angesehene Firma H. Graf G. m. b. H., die in der Hofaue in Elberfeld eine größere Textilhandlung betreibt, hat den Konkurs anmelden müssen. In Köln ist über die Firma Rosenbaum & Berger, Textilgroßhandlung resp. deren alleinigen Inhaber Kaufmann Siegfried Berger, das Konkursverfahren eröffnet. Das Konkursverfahren ist weiter verhängt über die Weberei Beckerheide A.-G. in Wegberg (Kr. M.-Gladbach), die Passiven werden hier auf eine halbe Million Goldmark geschätzt.

Paketverkehr mit dem Saargebiet. Nach dem Friedensvertrag ist das Saargebiet vom 10. Januar an in den französischen Zollbereich gekommen. Bis auf weiteres werden daher Pakete nach dem Saargebiet hinsichtlich der Zollbestimmungen wie nach Frankreich gerichtete behandelt. In den Zollinhaltserklärungen müssen die Angaben über den Inhalt möglichst genau nach dem französischen Zolltarif gemacht werden. Bestimmungsausweise und Ursprungszeugnisse sind nicht erforderlich; Zollinhaltserklärung wie bisher eine französische oder deutsche. Zollfrei sind Bücher in gewöhnlichem Einbande, Zeitungen, periodische Zeitschriften, aufgezogene Landkarten, Noten; Druckstöcke; gesalzenes Fleisch, Rinderfett, rohe Häute und Haare, zubereitete Pelze besserer Sorte (nicht Hasenfelle); rohe Wetzsteine; Blätter und Blumen zu medizinischen Zwecken. Umsatzsteuer auf Waren: 1,3 v. H. des Wertes. Endgültige Regelung des Paketverkehrs steht noch aus.

Lustlos.

Berlin, 31. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Bei großer Lustlosigkeit eröffnete die Börse mit geringfügigen Kursänderungen. Chemische Werte gut behauptet.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 31. Januar. Weizen: 267–273, Roggen: 266 bis 270, Hafer: 194–203, behauptet.

Steigerung des Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 28. Januar 1925 berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 21. Januar (138,9) um 1,1 v. H. auf 140,4 gestiegen. Höher lagen vor allem die Preise für Roggen, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Butter, Schmalz, Fleisch, die meisten Nichteisenmetalle und Benzin. Gesunken sind die Preise für Gerste, Milch, Rindshäute, Kalbfelle, Treibriemenleder, die meisten Textilrohstoffe, Baumwollgarn, Blei und Zink. Von den Hauptgruppen stiegen die Lebensmittel von 138,3 auf 140,9 oder um 1,9 v. H., während die Industriestoffe von 140,9 auf 139,6 oder um 0,3 v. H. nachgaben.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) für Mittwoch, den 28. Januar, ist gegenüber der Vorwoche (124,0) mit 124,4 nahezu unverändert geblieben.

Verschlechterung der Lage des Arbeitsmarktes. Von Anfang bis Mitte Januar 1925 hat die Zahl der Haupt-Unterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 536 000 auf 583 000, d. h. um rund 9 Proz. zugenommen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 494 000 auf 540 000, die der weiblichen von 41 000 auf 43 000 erhöht. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Angehörige von Hauptunterstützungsempfängern) ist von 722 000 auf 750 000 gestiegen. Die auch diesmal noch erhebliche Zunahme erklärt sich insbesondere aus der Abnahme der Gelegenheitsarbeit und Abschwächung der Konjunktur, wie sie für eine Reihe von Hauptindustrien nach Weihnachten einzutreten pflegte. Auch erreicht im Januar erfahrungsgemäß der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt seinen Tiefpunkt.

Hallische Börse vom 31. Januar

(In Billionen Prozent.)

Pfandbriefe

4 Ldsch.Ctr.Pf	heute	Vortag	4 Sächs.Ldsch.	heute	Vortag
vor 1914	12 G	—	vor 1914	10 G	11 G
nach 1918	—	—	nach 1918	0.75 B	1 B
3½ dto. vor 1914	12 G	—	3½ dto. vor 1914	11 G	—
nach 1918	—	—	nach 1918	1.5 B	—
3 dto. vor 1914	12 G	—	3 dto. vor 1914	10.5 G	—
nach 1918	—	—	nach 1918	—	—

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankver.	1.6 bG	1.6 bG	Piano Zimmerm.	55.5 bG*	54 B*
Eff. u. Wechs.B	0.25 bG	0.25 b	- Vorz.-Akt.	—	—
Gew.- u. Hdlsb.	0.20 G	0.18 b	GlauzigZucker	26.5 b	26.5 G
Iduna Feuerv	—	—	Halle Hettst.E	20 G	22 B
- junge	—	—	Hall. Maschin.	13.5 G	13.5 G
Landcredit-B.	0.03 bG	0.03 bG	Hall. Bürenw	3.3 b	3.3 b
Zörbig Bankv.	0.11 ebB	0.11 bB	Heckert & Co	—	—
			Hildebr. Mühl.	3.2 B	3.1 bGr
Halle Pfänner	116.1 b*	116 b*	Moritz Jahr	0.9 ebG	1.1 b
Prehl. Braunk.	90 G	85 ebG	Gebr. Jentzsch	13 G	12.9 bGr
dto. kleine	—	—	Louis Schmiedb	5 G	5 G
Rieb. Montanw.	54 B	55 b	Wilhelm Kathe	1.3 b	1.3 ebG
Wasch. Weiß.	194 G	195 B	KörbisdZucker	125 G	—
Bruckd.-Niet.	7300 G	7300 G	Kyffhäuserhü.	1.3 G	1.4 b
			Gottfr. Lindner	92 bBr*	90.5 b*
Ammend. Pap	7.6 B	7.3 G	Schraplau Kalk	1.3 B	1.2 ebG
Cröllw. Papier	14.5 bG	14.5 G	Stadtmühle Alsleb	7 b	7 G
- junge	—	—	Vester	60 B*	58 bGr*
Cönn. Malzfbr.	110 G*	110 G*	Wez. Hübner	9.9 G	9.7 bB
Eilenb. Kattun	28 G	27	Zeitz Maschin.	—	—
Eisen Brünner	1.25 bGr	1.2 G	Zuckerr. Halle	23 G	23 G

* Goldkurse.

Die letzte hallische Börse der Woche zeigte eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Fest lagen besonders Textilwerte, für beide Werte kam nur ein Geldkurs zustande. Gefragt waren sodann Maschinenwerte, auch Halle Röhren und Wilhelm Kathe hatten lebhaften Umsatz. In Stadtmühle Alsleben kam nach langer Pause Material an den Markt, das zu 7 Proz. aufgenommen wurde. Montanwerte lagen stiller. Bankakten waren behauptet. In den Aktien der Halleschen Effekten- und Wechselbank halten die Käufe an. Wie an der Börse verlautet, sollen die Aktien von der Bayerischen Wechselbank aufgekauft werden.

Im Freiverkehr eröffneten Caesar u. Loretz mit 3,9 Proz. und schwächten auf 3,7 Prozent ab. Bankverein Artern hatten lebhaftes Geschäft zu 0,6 Proz. Zörbiger Kreditverein wurden mit 0,28 Proz. gehandelt.

Leipziger Börsenkurse v. 30. Jan.

(In Billionen Mark.)

Allg. Dtsch. Creditanst.	3.50	Meerane Kammgarn	89.50
Chemnitzer Spinnerei	8.75	Norddeutsche Wolle	72.50
Chromo Najork	90.75	Oelsnitzer Kuxe	125.00
Cröllwitzer Papier	15.00	Peniger Maschinen	5.00
Dürfeld, Karl	2.00	Riebeck-Brauerei	20.00
Glauziger Zucker	25.80	Riquet & Co.	93.50
Hallische Pfännersch.	18.75	Reinstrom & Pilz	1.60
Hartmann Maschinen	7.20	Rositzer Zucker	46.00
Hupfeld, Ludwig	8.60	Sachsenwerk	2.80
Kammgarn, Gautsch	4.90	Sächs. Webst. Schönh.	19.00
Körbisdorfer Zucker	127.00	Sondermann & Stier	0.35
Landkraftw Kulkwitz	8.30	Stöhr & Co.	61.60
Leipz. Baumwollspinn.	141.50	Schneider, Hugo	7.10
- Buchb. Fritzsche	4.30	Textilose Clavier	2.60
- Gummi	1.50	Thüringer Gas	14.12
- Kammgarn	15.10	- Wolle	107.75
Piano Zimmerm.	11.75	Tittel & Krüger	48.50
- Werkzeug Pittler	20.10	Tränkner & Würker	92.00
- Trikotagen	5.00	Wotanwerke	6.00
- Wollkämmerei	124.00	Wurzener Kunstmühle	4.00
Gottfr. Lindner A.-G.	90.00	Zimmermann, Halle	57.00
Mansfeld	6.00	Zimmerm., Chemnitz	2.08

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. Januar

5% D. Reichsanl.	0.775	Kattow Bergbau	39.50	Elberfeld Farben	28.50	Adler-Werke	4.00	C. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	4.00	Klöckner-Werk	69.25	Th. Goldschmidt	25.87	Augsb.Nbg.Mfbr	40.25	Rhein. Metallw.	12.60
Deutsch-Austr.	—	Köln-Neuessen	116.00	Höchster Farben	28.30	Berl.Anh.Mfabr.	5.37	Schneider, Hugo	7.80
Hamb.-A. Paket	31.70	Laurahütte	8.90	Köln-Rottweiler	14.90	- Karlsruh.Ind.	143.00	Vogel Telegr.	4.00
Hambg.-Südam.	51.60	Mannesmannröh	73.25	Oberschl. Koksw	54.75	- Maschinenb.	20.37	Stettin-Vulkan	18.25
Hansa Dampfsch	14.12	Mansf. Bergb.	5.80	Rhein Sprengst	10.50	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	20.12
Norddtsch Lloyd	4.10	Obschl. Eisb.Bd	14.63	RütgerswerkA-G	20.60	Daimler Motoren	6.37	StöhrKammgarn	64.00
VerElbschiffahrt	3.50	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	22.12	Deutsche Masch.	10.50	ZellstoffWaldhof	19.50
Berl. Handelsges	169.50	Phönix	69.00	Akkumulatoren	66.50	HartmannMasch	7.10	C.A.F.Kahlbaum	34.00
Com.-u. Privatb.	6.75	Rhein. Braunk.	56.75	Allg. Elektr Ges.	13.12	Karlsruh. Masch	4.1[illegible]	Ostwerke	37.25
Darmst.u.Natbk	14.00	Rheinstahl	64.75	BergmannElektr	21.50	Gebr. Körting	—	Dessauer Gas	46.25
Deutsche Bank	13.25	Rombacher	34.37	Elektr.Lief.-Ges.	110.00	Krauß & Co	4.70	Dtsch.Atl.Telgr	19.00
Diskonto-Gesell	18.80	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	8.90	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List&Co.	5.87
Dresdner Bank	9.30	Stinnes-Riebeck	50.50	Felt.-Guillaume	47.50	Motoren Deutz	26.50	Sarotti-Schokol	2.30
Leipz. Kreditanst	3.60	Deutsche Kali	34.25	Ges.f.elek.Unter	148.50	Orenst. & Koppel	23.50	Schulth. Patzenh	37.75
Oesterr. Kredit	10.25	Kaliw. Aschersl	17.90	Lahmayer & Co.	14.37	Schubert &Salzer	—	Leonh. Tietz	8.12
Bochum Guß	98.00	Westeregeln	23.25	PögeElektrizität	1.60	Wolf, R.	7.87	V.Schuhf BernW	3.20
Buderus Eisenw.	21.75	A.-G. f. Anilinfbr	27.12	Sachsenwerk	2.90	Zimmermann-W	1.90	Neuguinea	—
GelsenkirchBerg	100.25	Angl. Ct.-Guan.	149.00	Schuckert & Co.	75.50	Bing-Werke	4.25	Oktavi Minen	29.00
Harpen. Bergbau	158.00	Badische Anilin	33.75	Siemens &Halske	90.00	Deutsche Kabel	2.00	Dtsch. Erdöl AG.	67.62
Hoesch Stahlw	—	Chem. Griesheim	27.00	Gothaer Waggon	4.63	- Eisenhandel	6.63		
Hohenlohewerke	34.50	Chem. v. Heyden	4.20	Hannov.Waggon	10.60	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	30.00	Dynamit Nobel	14.25	Linke-Hoffmann	—	Hirsch Kupfer	2.20		

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 30. Januar

Abkürzung der Kursziffern.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Bill. Proz.

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	90.40	90.375
5% D. Reichsanl.	0.745	0.705
4% "	0.99	0.88
3½% "	0.96	0.90
3% "	1.45	1.30
4% Dt. Schutzg.A	6.00	5.25
Sparpräm.-Anl.	0.51	0.50
4% Pr.Sch.(ausl.)	0.95	0.90
4% Pr. Konsol.	1.195	1.10
3½% "	1.18	1.035
3% "	1.095	1.015
4% Anh.Stsanl. 19	1.21	1.20
3½% Hamb. Sti	2.89	2.59
4½% Hb.St.A.19A	0.189	0.175
4% Sächs.St.A.19	0.53	0.53
3% Sächs.Staatsr.	1.10	1.15
4% Sächs.Prv.5-7	1.55	1.50

Deutsche Pfandbriefe

4% Landsch.Cen.	—	—
3½% " do.	—	—
3% " do.	—	—
4Sä.Pfandbr.alte	—	—
4Sächs. " neue	—	—
3½Sächs. " alte	—	—
3 Sächs. " alte	—	—

Ausländische Renten

4½% Oest. St. I	9.25	9.20
4% Oest. Gold	11.50	11.50
4% Oest. Kronen	1.80	1.80
Oest. konv. J./J.	1.375	1.40
Oest. Silber	2.00	2.10
Oest. Papier	—	—
4 Türk. Bagdad I	13.125	12.50
4% " Bagdad II	11.00	10.625
4% " unit.	—	—
4% " Zollobl.	11.10	10.70
Türk. Lose	24.50	25.90
4% Ung. St. 13	9.40	9.60
4½% Ung.St. 14	9.50	9.50
4% Ung. Goldr.	10.10	10.20
4% Ung. Kronen	1.60	1.50
5% Tehuantep.	—	—
4½% Tehuantep	—	—
3% Mazedonier	13.00	12.875

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol. I	14.75	12.50
4½% Anatol. II	11.00	10.00
Oest.Stb.Franzos.	26.75	26.25
2,6% Südöst. alte	—	9.75
2,6% " neue	—	—
Schantung N.	4.25	4.30
Allg. dt. Kleinb.	76.50	77.75
Elektr.Hochbahn	90.50	88.75
Hlbst.Blankb.Eb.	73.00	72.00
Halle Hettstedt	21.00	21.50
Zschipkau-Finst.	25.50	27.00

Schiffahrts-Aktien

Deutsch. Austr.	32.75	32.00
Hamb. Paketf.	31.75	30.62
Hambg.-Südam.	52.75	51.00
Hansa	14.00	14.00
Kosmos	22.87	23.00
Nordd. Lloyd	4.10	4.00
Roland-Linie	14.10	14.40
Ver. Elbschiffah.	3.50	3.40

Bank-Aktien

Bank elek. Werte	7.75	7.62
Bk. f. Thüringen	7.80	7.50
Barmer Bankver.	1.75	1.70
" Creditbank	0.25	0.225
Bayr. Vereinsbk.	1.90	2.00
Berl.Handelsges.	172.50	170.00
Braunschw. Bk.	0.70	0.70
Com.- u.Privatb.	6.75	6.60
Darmst.u.Natbk.	14.10	14.00
Dessauer Landb.	1.20	1.20
Deutsch-Asiat. B	36.00	35.00
Deutsche Bank	13.40	13.25
D. Ueberseebank	113.75	112.75
Diskonto-Gesell.	19.10	18.90
Dresdner Bank	9.40	9.37
Hall. Bankverein	1.60	1.60
Leipz.Kreditanst.	3.50	3.40
Mitteld. Kreditb.	2.00	1.90
Oesterr. Kredit	10.25	10.25
Pr. Bodenkredit	8.37	8.25
Pr. Pfandbr. Bk.	4.00	4.10
Reichsbank	81.37	80.00
Sächsische Bank	68.50	70.00
Westbank	0.20	0.20
Wiener Bankver.	7.00	7.00

Brauerei-Aktien

Engelhardt	42.00	42.50
Schulth. Patzenh.	38.00	37.12
Leipz. B.Riebeck	20.00	19.37
" Rieb. V.A.	—	—
f. Tuchersche Br.	31.25	30.87

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Leder	4.37	4.37
Aachener Spinn.	—	0.40
Akkumulatoren	67.25	66.75
Adl. Portl.-Zem.	15.25	15,25
Adl. Werke	4.00	3.90
A.-G.f.Anilinfbr.	27.12	26.50
A.-G. f. Bauausf.	0.95	0.975
do. Bürstenind.	8.25	8.12
do. Pappenfabr.	0.525	0.525
do. Verkehrsw.	114.00	110.00
Alexanderwerk	5.25	5.25
Alfeld-Delligsen	3.00	3.00
Allg.Elektr.Ges.	13.20	13.00
AlsenPortl.Zem.	151.10	149.75
Amme, Giesecke	5.20	5.37
Ammendf.Papier	7.40	7.25
Angl.-Ct.-Guan.	145.25	144.87
Anh. Kohlenw.	36.75	36.00
" " Vz.-A.	21.50	21.50
AnkerwerkeA.G.	58.00	54.00
Annabg.Steingut	29.50	29.00
Annener Guß	13.20	13.30
Aschaff. Zellst.	36.37	33.60
Augsb.Nbg.Mfb.	41.90	38.50
Bad. Anilin	33.87	33.00
BaroperWalzwk.	36.50	36.00
Basalt	18.00	17.70
BautznerTuchfb.	1.50	1.50
Bayr. Spiegel	6.00	6.00
Bedburg. Wolle	11.62	11.50
Jul.BergerTiefb.	6.62	6.75
BergmannElektr.	21.50	21.20
Berl.Anh.Mfabr.	5.60	5.50
" Burger Eisen	0.70	0.70
" Dampfmühl.	16.00	15.75
" Guben-Hutf.	34.50	34.00
" Karlsruh.Ind	142.00	140.25
" Maschinenb.	20.40	19.87
Spedit.-Ver.	1.30	1.30
BertholdMessing	12.75	12.12
Berzelius Metall	8.80	8.80
Bet.- u.Monierb.	2.50	2.50
Bielefeld.M.Web	40.00	42.00
Bing-Werke	4.25	4.25
Bochum Guß	100.00	98.37
Gebr. Böhler	27.50	27.10
Bobrisch Conrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk.u.Br.Ind.	65.75	68.50
Braunschw. Kohl	151.75	147.00
Braunschw. Jute	47.12	47.00
Braunschw.Masch.	32.75	37.50
Breitenb.Portl.C.	7.00	7.10
Brem. Linoleum	33.00	32.50
Buderus Eisenw.	21.87	21.40
Busch Opt. Ind.	7.50	7.10
Busch Lüdensch.	6.50	6.12
Busch, Waggon	13.50	13.37
Butzke & Co.	8.80	8.70
Byk. Guldenw.	2.50	2.50
Calmon Asbest	1.60	1.60
Caroline Braunk.	81.50	80.00
Cartonnag.-Ind.	13.50	13.50
Charlottb. Wass.	39.75	38.90
Charlottenhütte	—	—

	heute	vor.
Chem. F. Buckau	110.00	108.00
" " " Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	27.00	26.12
Chem. Grünau	14.25	14.25
Chem. v. Heyden	4.12	4.00
Chemn. Spinner.	8.90	9.90
Concord. ch.Fab.	48.50	46.30
" Spinnerei	4.20	4.00
Consolid.Bergw.	—	—
Conti-Kautsch.	12.50	12.30
Cröllwitz.Papier	14.75	14.75
Daimler Motoren	6.40	6.12
Delmenh. Lin.	22.10	21.10
Dessauer Gas	47.20	46.25
Dtsch.Atl.Telgr.	19.00	18.50
" Luxb.Bergw.	93.25	93.00
" Asphalt	7.30	7.12
" Erdöl A.-G.	67.50	61.25
" Fenstergl.	1.80	1.80
" Gußkugel	124.00	124.00
" Jute-Spinn.	196.00	197.00
" Kabel	—	—
" Kaliwerke	34.90	33.00
" Maschinen	10.30	10.00
" Postu.EbVk.	1.70	1.62
" Schachtbau	93.75	92.00
" Steinzeug	6.10	6.00
" Wollwaren	7.50	7.60
" Eisenhandel	6.90	6.75
" DippeMasch.	1.40	1.50
Dommitzsch Ton	4.40	4.30
Donnersmarckh.	137.75	135.00
Doering&Lehrm.	5.40	5.12
Dresd. Bauges.	13.50	13.20
do. Chromo	100.00	99.75
Dürkopp-Werke	18.25	18.50
Dyckerh.u.Wich.	5.10	5.00
Dynamit Nobel	13.80	13.12
Egestorf Salz	11.50	11.50
Eilenburg Kattun	28.20	27.75
EintrachtBraunk.	92.00	89.75
Eisenb.-Verk.-M.	13.25	12.87
Eisen Velbert	9.00	9.00
Eisenmatthes	1.50	1.50
Eisenw. Meyer	1.50	1.50
Elberfeld.Farben	28.80	27.37
do. Kupfer	0.65	0.60
Elektr.Lief.-Ges.	112.75	109.75
El.Licht u. Kraft	9.10	8.80
Elite-Werke	2.00	2.00
Erdmannsd. Sp.	28.75	28.50
Erf.Mech.Schuh.	1.60	1.62
Ernemann W.	4.37	4.25
Eschw. Bergw.	150.00	150.00
Essen. Steinkohl.	100.00	96.50
Etzoldu.Kießling	10.80	10.20
Excelsior Fahrr.	12.00	11.75
Fahlbg.List&Co.	5.80	5.75
FalkensteinGard.	18.20	18.50
Feldm.Pp.Zellst.	91.00	91.25
Felt. Guilleaume	47.50	46.50
Flöther Masch.	7.75	7.00
Fraustadt. Zuck.	17.00	17.90
Friedrichsh. Kali	36.75	36.50
Friedrichshütte	158.00	151.00
R. Frister & Co	7.25	7.25
Fröbeln Zucker	90.90	91.00
Fuchs Waggon	1.60	1.60
Gaggenau Eisen	7.75	7.60

	heute	vor
G. Ganz	0.15	0.15
Gebhardt & Co.	10.20	9.75
Gebhardt&König	50.25	50.00
Gehe u. Co.	5.10	5.20
Gelsenkirch.Berg	101.90	100.50
do. Guß	36.50	36.60
GermaniaPortlC.	15.62	15.50
Gerresheim Glas	76.50	74.25
Ges.f. elek.Unter	147.25	146.50
Gladbach Text.	3.80	3.75
" Wolle	18.00	18.12
GlauzigerZucker	26.00	25.75
Gebr. Goedhardt	12.75	12.60
Th. Goldschmidt	25.60	24.12
Görlitz. Waggon	5.40	5.25
C. P. Goerz	10.50	10.25
Gothaer Waggon	4.80	4.60
GreppinerWerke	147.00	149.50
Gruschw. Textil	10.25	9.80
Hackethal	3.90	3.80
Hallesche Masch.	13.50	13.25
Hammersenu.Co.	20.37	20.37
Hannov. Masch.	76.00	78.00
" Waggon	9.40	9.20
Harb. Gu.Phönix	2.75	2.62
Harburg. Eisen	4.75	4.62
Harpen Bergbau	159.75	155.60
HartmannMasch.	7.00	7.00
Hockmann A.-G.	110.00	111.00
Hedwigshütte	23.12	23.90
Heine u. Co.	5.50	3.40
Held & Francke	0.875	0.875
Hildebrd.Mühlen	3.12	3.12
Hille W.	2.20	2.20
Hilpert Masch.	6.00	6.12
Hirsch Kupfer	22.20	22.00
Höchster Farben	26.50	27.50
Hoesch Stahlw.	118.25	112.75
Hohenlohewerke	33.60	33.25
A. Horch & Co.	16.90	16.00
Hotelbetriebsges.	95.00	93.00
HubertusBraunk.	58.00	57.75
HumboldtMasch.	27.90	27.90
Humboldt Mühle	140.00	125.00
L. Hupfeld & Co.	9.10	8.10
C.M.Hutschenrt.	7.75	7.50
L. Hutschenreuth	38.00	39.37
Ilse Bergbau	30.37	29.90
Industriebau	3.37	3.12
Jeserich Asphalt	3.37	3.37
Max Jüdel & Co.	7.40	7.25
"Juhag" Ind.u.H.	1.60	1.60
Jülich Zucker	14.25	13.50
Kahla Porzellan	11.60	11.90
C.A.F.Kahlbaum	33.80	33.70
Kaliw.Aschersl.	18.00	17.37
Karlsruh.Masch.	4.12	4.12
Kartoffelfabr.	2.75	2.75
Kassel. Federst.	12.00	11.60
Wilhelm Kathe	1.37	1.37
Kattow. Bergbau	39.50	35.25
Keramag. ker.W.	9.75	10.00
Keula Eisenhütte	13.00	13.00
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	70.62	69.50
Köhlm. Stärkefb.	30.00	30.50
Köln-Neuessen	122.25	117.25
Köln-Rottweiler	14.80	14.30
Köln. Gas	4.10	4.00

	heute	vor.
Kölsch-Fölzer	31.00	31.00
Königsb.Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	20.20	20.10
Körbisdorf Zuck.	125.00	121.00
Gebr. Körting	88.00	88.75
Krauß u. Co.	4.62	4.62
Krefeld Stahlw.	—	—
KronprinzMetall	24.75	24.62
KruschwitzZuck.	48.00	47.90
Kunz Treibriem.	3.50	3.50
Kupferw. Dtschl.	—	—
Kyffhäuserhütte	1.50	1.40
Lawmeyer & Co.	14.30	14.30
Laurahütte	9.00	8.37
Leipz. Gummi	1.50	1.50
Leipz. Landkraft	8.30	8.30
Leipz.PianoZim.	11.60	11.10
LeonhardBraunk.	—	37.50
Leopoldsgrube	14.30	14.30
R. Ley Masch.	4.10	4.40
Linde Eismasch.	11.50	11.20
Lindbg. Stahlw.	55.00	55.00
Lindström A.-G.	27.50	26.00
Lingel Schuhfbr.	2.25	2.25
Lingner W.	24.00	24.00
Linke-Hofmann	14.20	14.50
Lippische Werke	0.50	0.50
L. Loewe & Co.	180.50	180.00
C. Lorenz & Co.	7.00	6.90
Luckau u. Steffen	4.00	4.00
Lüneb. Wachsbl.	117.00	130.00
Luther Maschin.	5.20	5.37
Magdeb. Gas	6.50	6.10
" Bergwerk	127.75	127.00
" Mühlen	6.00	5.90
Mannesm.Mulag	19.90	19.90
Mannesmannröh.	74.87	72.25
Mansfeld. Bergb.	5.87	5.87
Mariecons.Brgw.	62.00	58.00
Marienh. b.Kotz	8.40	9.12
Mark Cement	—	—
Masch.-u.Kranb.	4.50	4.30
Maschfb. Buckau	12.50	12.40
" Kappel	39.00	37.50
Mauls Kakao	0.725	0.70
Mech.Wbr.Lind.	9.50	9.10
Mech. Soram	19.00	19.00
Mechan. Zittau	9.70	9.60
MeeraneKammg.	88.50	89.00
Meguin	10.75	10.80
Dr. P. Meyer	0.825	0.775
Miag.Mühlb.Ind	1.80	1.80
Mimosa	5.50	5.60
Mix & Genest	96.00	97.75
Motoren Deutz	25.50	25.00
Mühle Rüningen	5.75	5.60
Mühlh. Brgw.	108.50	104.75
Neckarwerke	80.50	81.00
Niederlaus.Kohl.	78.75	77.50
Nitrit-Fabrik	5.75	5.60
Nrd.Gummi u.O.	0.375	0.35
" Steingutfabr.	63.25	63.00
" Wolle	71.25	71.00
Oberb.Uebert.Z.	7.30	7.12
Obsch.Eisb.-Bb.	14.90	15.12
" Eis. ind.	14.50	14.50
" Kokswerke	55.62	53.62
Ohles Erben	90.25	91.90
Orenst.& Koppel	24.25	23.00

	heute	vor.
Ostdeutsche Hefe	0.70	0.725
Ostwerke	37.25	36.62
Ottensen Eisen	3.30	3.50
Phönix	70.75	68.50
Phönix Braunk.	50.50	50.60
Pintsch A.-G.	62.25	65.75
Pittler	173.00	172.00
Plauen Gardinen	9.70	9.60
Plauen Spitzen	4.75	4.90
Plauen Tüll u.G.	5.25	5.30
Pöge Elektr.	1.50	1.60
Polyphonwerke	102.50	100.50
Porta Union Wf.	—	—
Presto	144.00	141.00
Preußengrube	44.00	44.00
Rathenow Dampf	1.62	1.60
Rathgeb. Wagg.	8.75	8.37
Rauchw. Walter	110.00	113.75
Ravensb. Spinn.	50.75	44.25
Rhein. Braunk.	58.00	55.75
" Schamotte	112.00	122.00
" Metallwaren	—	—
" Möbelst.Wb.	2.25	2.25
Rhein-Nassau B.	70.00	64.75
Rheinstahl	64.75	65.00
Rhein. Zucker	1.70	1.70
Rh.-Wstf.Bauind.	1.50	1.60
" " Kalk	55.00	51.50
Rhein. Sprengst.	10.87	10.80
Rhenania	6.60	6.62
Rheydt Elektech.	6.60	6.50
J. D. Riedel	4.50	4.60
Rockstroh W.	102.00	100.00
Rombacher	35.75	34.50
Rosenthal Porz.	46.30	46.30
Rositzer Braunk.	25.50	26.25
Rositzer Zucker	47.00	47.00
Rotophot	4.90	4.90
F RückforthSprit	0.80	0.75
RütgerswerkA-G	20.75	20.00
Sachsenwerk	2.90	2.80
SächsCartonn.M.	3.40	3.40
SächsGußstDöhl.	16.30	16.30
" Kammgarn	90.00	88.00
" Th.Prtl.-Zem.	15.50	16.00
" Wag. Werdau	5.12	5.00
" Webstuhl F	19.00	18.80
Saline Salzungen	26.00	25.10
Salzdetfurth	29.62	28.62
Sangerh. Masch.	23.75	23.00
Sarotti-Schokol.	2.30	2.25
SauerbreyMasch.	3.75	3.75
Saxonia-Zement	20.25	20.00
Schedewitz Kam.		
Scheidemandel	21.75	21.60
Schieß Masch.	54.00	56.00
Schles. Zink	47.75	49.50
" Textil	87.75	87.75
Schneider, Hugo	7.20	7.00
SchomburgSöhn.	8.30	8.30
Schönebeck Met.	65.00	65.50
Schubert &Salzer	157.50	156.50
Schuckert & Co.	76.50	75.90
Schulz jun. Fritz	140.00	140.00
Schwanebeck C.	15.75	15.75
Siegen-Solinger	3.00	3.00
SiemensElek.Bet.	8.50	8.10
Siemens Glasind.	28.50	28.00
Siemens &Halske	80.00	87.00

	heute	vor.
Sonderm. & Stier	—	0.35
Sprengst.Carbon	45.00	46.00
Stadtberg. Hütt.	16.50	16.00
Stahl & Nölke	19.50	19.25
Staßfurt. Chem.	32.00	31.30
Steingutf. Coldit.	25.75	25.50
Stettin Schamott.	34.50	35.00
" Oderwerk	5.50	5.50
Stettin Vulkan	18.50	18.75
Stinnes-Riebeck	53.50	51.25
Stock Motoren	1.75	1.87
Stock & Co.	4.80	4.80
Stöhr Kammgarn	63.00	60.50
Stollberger Zink	52.75	52.75
C. Tack	3.60	3.60
Telefon Berliner	5.75	5.62
Tempelhof. Feld	34.00	38.90
TerraAG.f.Samz	6.25	6.25
Thale Eish.St.P.	—	—
Thörl	7.70	7.70
Thür.Bleiweißfb.	11.25	11.00
" Elektro	6.50	6.50
" Gas Leipzig	14.25	14.10
" Salinen	5.62	5.75
Leonh. Tietz	8.12	7.50
Tittel & Krüger		49.60
Trachenbg.Zuck.	1.87	1.88
Triptis Porzellan	8.37	8.40
Tüllfabrik Flöha	31.90	30.00
Ver.Dtsch.Petrol.	—	—
" Glanzstoffabr.	103.00	99.00
" Gothaniawerk	—	—
" HarzerPortl.C	3.90	3.87
do. Jutesp. Lit.B	13.50	13.50
V.Lausitz.Glasw.	40.25	42.50
do.MärkTuchfbr.	4.62	4.62
V. P. Schimichw.	40.00	40.00
V.SchuhfBernW.	3.12	3.12
Ver.Thür.Metall	20.12	19.50
V. d. Zypen	175.00	175.00
Vogel Telegr.	4.00	3.80
Vogtl.Maschinen	4.50	4.60
Vogtl. Tüll	12.40	12.00
Wandererwerke	14.90	14.90
Warstein Gruben	7.50	7.50
Wegelin Ruß	3.90	4.00
Wegelin & Hübn.	9.87	9.90
Wernsh.Kammg.	9.50	9.30
Wersch.WeißfBr.	198.00	195.00
Weser	9.50	9.75
Westeregeln	23.75	22.12
Wilhelmshütte	10.25	10.30
Wißner Metall	13.40	12.60
Witteuer Gußst.	47.25	50.00
Wolf, R.	7.75	7.75
Wotan-Werk	5.80	5.75
Wrede Malz	113.50	112.00
Wunderlich	21.40	21.40
Zeitzer Masch.	54.50	53.75
Zellstoff Waldhof	14.50	14.12
Zimmermann-W.	1.90	1.90
Zwick. Maschin.	90.00	90.00

Kolonial-Werte

Neuguinea	330.00	308.00
Otavi Minen	26.00	26.10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250201036/fragment/page=0003
DFG

Steuerkalender für Februar.

Reichssteuern.

Zahlstellen für das Finanzamt Halle (S.)-Stadt:

1. Postscheckkonto: Magdeburg Nr. 8012, Finanzkasse Halle (Saale)-Stadt.
2. Reichsbankgirokonto, Finanzkasse Halle (Saale)-Stadt.
3. Finanzkasse, Hardenbergstraße.

Bargeldlose Zahlung empfohlen. Vorteile: Der Tag der Einzahlung auf dem Postamt gilt als Tag der Einzahlung bei der Finanzkasse. Weiter Weg zum Finanzamt unnötig, die Einzahlung kann mit den übrigen Einzahlungen auf dem nächstgelegenen Postamte geschehen. Das Postamt nimmt auch nachmittags Einzahlungen an; die Finanzkasse dagegen nur vormittags. Zahlkarten (Vordrucke) sind in der Finanzkasse kostenlos erhältlich. Angabe von Steuerart, Name und Adresse des Absenders dabei nicht vergessen, damit die Finanzkasse die Einzahlung buchmäßig unterbringen kann.

5. Februar (keine Schonfrist): Ablieferung der für die Zeit vom 21. bis 31. Jan. einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen, sofern Ablieferungspflicht vorliegt und gleichzeitig Abgabe der Bescheinigung (Muster 2) über die im Januar abgeführten Steuerbeträge.

10. Februar (Schonfrist bis 17. Febr.): Voranmeldung auf amtlichem Vordruck und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer (allgemeine, erhöhte und auf Leistungen besonderer Art) wegen der im Januar vereinnahmten Entgelte für die Monatszahler.

Steuersatz für die allgemeine Umsatzsteuer: jetzt zum ersten Male 1½ v. H.,

Steuersatz für die erhöhte Umsatzsteuer: ebenfalls jetzt zum ersten Male 10 v. H.

10. Februar (Schonfrist bis 17. Febr.): Voranmeldung auf amtlichem Vordruck und Vorauszahlung auf die Einkommensteuer und Körperschaftssteuer wegen der im Januar vereinnahmten Entgelte für die Monatszahler.

Die Zahlung der Einkommensteuer erfolgt jetzt nicht mehr an die städtische Steuerkasse, sondern an die Finanzkasse.

Zu beachten ist die „2. Verordnung über wirtschaftlich notwendige Steuermilderungen“ vom 10. 11. 1924 (R.G.Bl. 1924 I Seite 737): Minderung der Vorauszahlungen um ein Viertel.

1. Februar (keine Schonfrist): Anmeldung auf amtlichem Vordruck und Einzahlung der im Januar fällig gewordenen Börsenumsatzsteuer.

10. Februar (Schonfrist bis 17. Febr.): Kirchensteuer der ev. und kath. Kirchengemeinden, und zwar 10. v. H. der auf die Reichseinkommensteuer geleisteten Vorauszahlungen.

Hebestelle: städtische Steuerkasse (Postscheckkonto Leipzig 35 200) und deren Zahlstellen.

15. Februar (keine Schonfrist): Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 10. Februar einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen, sofern Ablieferungspflicht besteht.

15. Februar (Schonfrist bis 22. Febr.): Als Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer für das Kalenderjahr 1925 ist — ohne besondere Aufforderung — der im Vermögenssteuerbescheide für 1924 unter Abschnitt A, Ziffer III bezeichnete Goldmarkbetrag (d. i. ein Viertel des für das Kalenderjahr 1924 veranlagten Vermögenssteuerjahresbetrages) zu entrichten.

Für den Fall, daß für das Kalenderjahr 1924 ein vorläufiger und ein endgültiger Vermögenssteuerbescheid erteilt worden sind, ist stets der endgültige Bescheid maßgebend.

28. Februar (Schonfrist bis 17. März): Erste Vierteljahrsvorauszahlung auf die Körperschaftssteuer für 1925 für Einkommen aus dem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft.

Zu beachten ist die obengenannte „2. Verordnung über wirtschaftlich notwendige Steuermilderungen“: Minderung der Vierteljahrsvorauszahlungen um ein Viertel.

In Berlin kosteten den 30. Januar

	Geld	Brief
1 Dollar . .	4.195	4.205
100 holl. Guld.	169.04	169.46
100 franz. Frk.	22.70	22.76
100 schweiz. Fr.	80.92	81.12
100 belg. Frk.	21.65	21.71
100 tschech. Kr.	12.46	12.50
100 schwed. Kr.	113.02	113.30
100 norweg. Kr.	64.17	64.33
100 dän. Kron.	74.91	75.09
100 000 östr. Kr.	5.909	5.929
100 000 ung. Kr.	5.83	5.85

	Geld	Brief
1 Pfund Sterl.	20.077	20.127
100 Lire (Ital.	17.44	17.48
100 Peseta (Sp.)	59.97	60.13
1 Peso (Argent).	1.684	1.688
100 Markka (Finnland	10.565	10.605
100 Lew (Bulg.	3.055	3.065
1 Yen (Japan)	1.613	1.617
1 Milreis (Bra).	0.485	0.487
100 Dinar (Jugsl.)	6.86	6.88
100 Milr. (Port.)	19.98	20,02

Wertbeständige Anleihen

30. Januar 1925

[Notierungen in Reichsmark-Prozenten.]

6% Anh. Roggen I. u. 2. A.	7.00
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	12.00
5% Berlin Roggenw. 1923	6.90
8% Breslau Kohlenw.-A	15.00
5% Elektro Mitteld. Kohle	3 00
7% Ev. Anhalter Roggen	7.45
5% Gr.-Kr. Hannov. Kohl.	13.00
5% Kur- u. Neumrk. Bogg.	6.05
5% Ldsch. Zentral-Bogg.	5.86
5% Meckl-Schw. Rogg. A. I	6.50
Oldenburg. Roggenanwg. ab 1. 4. 1927 mit 150 kg	22 90

5% PrCtr.-Bd. Bogg.-Pfbr	6.06
5% do. Schuldverschr.	5.85
5% Preuß. Kaliwertanl	4.12
5% Preuß Roggenwertanl	6.35
5% Roggenrentenbank .	5.85
5% Sächs Braunkohle .	2.20
5% do. do. 3. Ausg	2.12
5% do. do. 4. Ausg.	2 15
5% Sächs. Ldsch. Roggen	6 00
5% Schles. Ldsch. Roggen	5 80
6% Thür evang. Roggen	6.50
5% West Prov Kohle 1928	11.50

Devisen im Jahre 1924.

Von einem hallischen Bankdirektor.

Am 1. Januar 1924 wurde der amerikanische Dollar in Berlin mit 4.20 Mk. notiert, am 31. Dezember 1924 mit dem gleichen Betrage. Dieselbe Summe und doch, welche Entwickelung liegt zwischen diesen zwei Daten! Wir sind es aus der Inflationszeit gewohnt gewesen, daß der Kurs der Mark, den wir in ihrer Relation zum Dollar auszudrücken pflegen, im Auslande gemacht wurde. Schon darin liegt der grundlegende Unterschied dieser beiden gleichen Zahlen. Am 1. Januar wurde ein Kurs für den Dollar in Berlin festgesetzt, aber dieser trug mehr oder weniger den Charakter eines Zwangskurses, denn es war unserer Reichsbank nicht möglich, zu diesem Kurse den Bedarf an Devisen zu befriedigen. Am 31. Dezember dagegen entspricht der Kurs tatsächlich dem internationalen Werte der Mark und der Handel in Devisen vollzieht sich wieder in den geordneten Bahnen eines Ausgleichs zwischen Angebot und Nachfrage. Ein steiniger Weg liegt zwischen diesen beiden Daten und es hat nicht an kritischen Tagen und Wochen gefehlt. Es lohnt sich wohl, die Entwicklung der einzelnen Valuten im Vergleich zur Mark zu betrachten.

Zu Beginn des Jahres konnten die Anforderungen in Devise New York noch mit 15 Proz. zugeteilt werden, ein Satz, der bereits am 12. Januar auf 10 Prozent ermäßigt werden mußte und sich auch nur bis zum 6. Februar aufrecht erhalten ließ. Bereits am 7. Februar sank die Quote auf 5 Proz., am 8. Februar auf 2 Proz., wobei man die Wahrnehmung machen konnte, daß auch alle Nebenvaluten in mehr oder minder scharfer Weise repartiert werden mußten. Es hing das damit zusammen, daß die ausländischen Gläubiger sich vielfach mit Zahlung in anderen Valuten einverstanden erklärten und daher auch nach den Zahlungsmitteln von Ländern, aus denen keine große Einfuhr stattfand, eine rege Nachfrage einsetzte. Die Reichsbank suchte mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln diesem

Ansturm auf die Mark,

damals noch Rentenmark, entgegenzutreten. Die Ablieferungspflicht der Exportdevisen und die eine ganze Zeit lang geübte Praxis, den Kurs der Hauptdevisen — mit Ausnahme des Dollars, an dessen einmal fixiertem Preise festgehalten wurde — etwas über der ausländischen Parität festzusetzen, vermochten ebenso wenig den Eingang an Devisen auf die erforderliche Höhe zu bringen, wie auf der andern Seite die Bestimmung, daß sämtliche Anforderungen durch Vorhandensein eines Guthabens in Reichswährung gedeckt sein mußten, die Anforderungen einzudämmen imstande war.*)

In den folgenden Wochen spitzte sich die Lage immer mehr zu und erreichte ihren

kritischen Höhepunkt am 27. März,

wo die Zuteilung auf sämtliche Hauptdevisen nur noch den nominalen Satz von 1 Proz. betrug. Dieses kritische Stadium währte bis Mitte Mai und wir können diese Zeit wohl als den ernstesten Ansturm auf die deutsche Währung bezeichnen. Um überhaupt nur die Lebensmitteleinfuhr, die zur Ernährung des Volkes unbedingt notwendig war, sicherzustellen, wurden durch eine besondere Stelle den Importeuren einige Devisen zur Verfügung gestellt, aber die sonstige

Wirtschaft war in Verzweiflung,

wie sie ihre Verpflichtungen dem Auslande gegenüber erfüllen sollte. Und doch war es unbedingt notwendig, den einmal festgesetzten Kurs der Mark aufrecht zu erhalten, denn einem neuerlichen Abrutschen der Mark war unsere Wirtschaft nicht gewachsen. Endlich, Mitte Mai, machte sich eine kleine Besserung der Lage bemerkbar, am 14. Mai konnten erstmalig alle kleinen Aufträge bis zu 1000 Mark voll zugeteilt werden und von diesem Zeitpunkte an begann der Verkehr am Devisenmarkte wieder in normale Bahnen zurückzukehren. Der

3. Juni stellte den Wendepunkt dar.

An diesem Tage wurden erstmalig sämtliche Kaufanträge voll berücksichtigt. Erst von dieser Zeit an kann man davon sprechen, daß eine wirkliche Notierung der Devisen in Deutschland stattfand, was mit andern Worten heißt, daß die Mark einen tatsächlichen und nicht nur nominellen Kurs hatte. Aber eine lange Zeit ging noch darüber hin, bis man das Zutrauen zur Mark so gefestigt glaubte, daß man es wagen konnte, die Fesseln, die dem Devisenhandel angelegt waren, zu lockern. Am 12. November wurden die hauptsächlichsten Einschränkungen aufgehoben, der Handel in Devisen wurde freigegeben, die Exportdevisen brauchten nicht mehr abgeliefert zu werden und es war wieder möglich, vom Auslande gegen Mark zu kaufen. Wenn man sich jetzt überlegt, welches Schwächezeichen für unsere Währung darin gelegen hat, daß der Ausländer, der etwas in Deutschland kaufen wollte, nur in der Währung seines Landes bezahlen durfte, dann bekommen wir erst einen Begriff davon, wie hoch es zu veranschlagen ist, daß Deutschland alle Angriffe auf seine Währung hat abschlagen können. Am 31. Dezember sind auch noch die letzten Fesseln der Geldwirtschaft gefallen und die Verordnungen über die Kapitalflucht aufgehoben worden.

Da bei uns alle Devisen im Verhältnis zum Dollar als feststehendem Pol notiert wurden, geben die entsprechenden Ziffern auch einen Ueberblick über die Bewegung der Währungen der anderen Länder. Das

englische Pfund

eröffnete das Jahr mit einem Kurs von 18.20 und bewegte sich zunächst in fallender Richtung. Die langwierigen Verhandlungen wegen der Schuldenregulierung mit Amerika blieben nicht ohne Einfluß auf den Kurs, am 24. Januar können wir einen Tiefstand von 17.70 feststellen. Von da ab setzte, von kleinen Schwankungen abgesehen, eine stetige Aufwärtsbewegung ein, die jedoch eine lange Zeit kein größeres Ausmaß erreichte. Erst vom August an können wir eine stärkere Annäherung an den Friedensstand beobachten, die besonders in der letzten Zeit des Jahres größere Fortschritte machte. Unterstützt wurde diese Bewegung durch die Verhältnisse im englischen Handel, der von jeher überwiegend international eingestellt war und die Folgen des Krieges viel schneller hatte überwinden können als andere Länder. Am 31. Dezember ist bei einem Kurs von 19.83½ die Friedensparität fast erreicht.

Die Bewegung des

holländischen Gulden

lief der des Pfundes ungefähr parallel. Auch hier sehen wir einen kleinen Rückgang vom Januarkurs von 1.69 bis auf 1.56, dem dann ein Ansteigen bis auf 1.70 am Jahresende folgte.

In wesentlich bewegteren Bahnen entwickelte sich der

französische Franken.

Frankreich hatte infolge seiner starken Verschuldung mit großen valutarischen Sorgen zu kämpfen und nur die Unterstützung amerikanischer Kreise hatte es ihm ermöglicht, über eine äußerst kritische Periode des Währungsverfalls hinwegzukommen. Während der Franken am 1. Januar noch 21.70 notierte, sank er im Laufe der nächsten Monate bis zu einem Stande von 15.60 am 8. März. Es folgte dann bis zum 13. März eine langsame Aufwärtsbewegung auf 18.10, die in der Folgezeit größere Ausmaße annahm, als sich herausstellte, daß in der französischen Valuta zahlreiche Baisseengagements liefen, die auf einen weiteren Rückgang aufgebaut waren und nun eingedeckt werden mußten. Der Kurs stieg in kurzer Zeit bis auf 27.60 am 27. April, um dann unter kleinen Schwankungen wieder eine Rückwärtsbewegung anzutreten. Der Schlußkurs des Jahres stellte sich auf 22.74, was einem Werte von 27.95 Proz. des Friedensstandes entspricht.

Der

belgische Franken

schloß sich im großen und ganzen der Bewegung des französischen Franken an. Auch hier sehen wir von dem Anfangskurse von 19.00 ein allmähliches Abgleiten bis auf 14.40 am 7. März, dem ein Aufstieg bis auf 23.50 am 27. April folgte, worauf sich der Kurs nach mannigfachen Schwankungen bis 22.10 um 11.8 hob, um dann wieder zurückzusinken. Der Schlußkurs stellte sich auf 20.97. Die Bedeutung der belgischen Valuta an sich im internationalen Verkehr ist nicht groß, so ist es auch erklärlich, daß die Bemühungen der belgischen Regierung, ihre Valuta von der Bewegung des französischen Franken zu emanzipieren, ohne besonderen Erfolg geblieben sind.

Der

italienische Lire

weist nur geringfügige Veränderungen auf. Bei einem Kurs am 1. Januar von 18.50 erreichte er seinen höchsten Stand mit 19.10 am 11. August und schließt am 31. Dezember mit 17.75. Der Rückgang gerade in den letzten Tagen des Jahres ist auf innenpolitische Gründe zurückzuführen.

Von den Nebendevisen interessiert vor allem die

Devise Budapest.

Sie eröffnete mit 22.10, jedoch stellte sich heraus, daß die Währungsverhältnisse Ungarns, dem man als einem viel Landwirtschaft treibenden Lande ein gewisses Vertrauen entgegengebracht hatte, sich nicht den Erwartungen entsprechend entwickelte. Der Kurs sank in immer schnellerem Tempo bis auf einen Tiefstand von 4.50 im Mai, von dem er sich nicht nennenswert erholt hat. Schlußkurs 5.74.

Die

österreichische Krone

hält sich auf einem Durchschnittskurs von etwa 6.

*) Die Deckungsvorschriften wurden so streng gehandhabt, daß Mitte Februar gegen eine Reihe von Bankfirmen vorgegangen wurde, deren Vertreter größere Beträge angemeldet hatten, als Barguthaben ihrer Kundschaft bei ihnen vorhanden waren.

Berliner Produktenbörse vom 30. Januar

Für 1000 kg	(In Goldmark.)	Für 100 kg	
Weizen, märk. .	267–273	Weizenkleie .	17,00—17,20
„ pomm. .	—	Roggenkleie .	17,25
„ mecklenb. .	—	Raps 1000 kg	—
„ schles.	—	Lein aa 1000 kg	—
Roggen märk. .	266–270	Erbsen, Viktoria	29,00—35,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	21,00—23,00
„ mecklenb.	—	Futtererbsen	20,00—22.00
„ westpr	—	Peluschken .	18.00—19,00
Sommergerste . .	275 303	Ackerbohnen .	20 00 22,00
Wintergerste .	230 250	Wicken	18,50 20.00
Hafer märk.	194 203	Blaue Lupinen	13,00—14.00
„ pomm.	184–192	Gelbe Lupinen	16.00–16.30
„ mecklenb.	—	Seradella alte	—
Mais La Plata .	—	dto neue	17.00 18 50
„ loco Berlin	226—229	Rapskuchen	19,20 19,50
„ a. Prov.-Ang.	—	Leinkuchen .	25.20 25,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Trockenschnitzel	9,80—10,00
Weizenmehl	36 50 39,25	Zuckerschnitzel	19,00 20.00
Roggenmehl	36,25–39.25	Torfmelasse	10,00
		Kartoffelflocken	21,10–21,50

Metallnotierungen.

(In Goldmark.) Berlin, 30 Januar 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	141.25

Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo).

Raffinadekupfer 99—99.3%	1,28 1.29
Hüttenweichblei	0,78 -0.79
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.75—0,76
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenver.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.66—0.67
Originalhüttenaluminium 98-99% in Ima gek. Bl.	2,35 - 2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45 -2,50
Bankazinn, Straitszinn Australzinn, in Verk.-W.	5.45 – 5,55
Hüttenzinn. mindestens 99%	5.30 5,40
Reinnickel 98—99%	3.40 3.50
Antimon-Regulus	1,30—1.32
Silber in Barren, ca. 900 fein	95,80 96,50

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 30. Januar

(In Reichsmark-Prozenten.)

	30. 1	29. 1
Becker Kohle	–7 62	–7.62
Becker Stahl .	–1.55	–1 65
Bens	–6 12	6.00
Brown Boveri	–1.56	1.60
Braunk.-ch. Id.	–0.35	–0.35
Duxer Porzell.	54.00	53.00
Elite Wagen .	0.50	0.50
Grade Auto .	–0.19	–0.19
Grade Motoren	0.45	0.35
Gotski. Frank	8.12	8.00
Hochfrequenz	–7 75	6.60
National-Film	0 70	0.70
Nienbrg. Eisen	1.00	0 95
Oeynh. Masch.	0.90	0.90
Oswald-Film	0 022	0.0225
Sächs. Tüll .	33 00	33.00
Schebera . .	–3.15	3.00
J. Sichel . .	– 2 95	2.90
Stock u. Kopp	–0.45	0.04
Stoewer Auto	13 62	–13.50
Stralauer Glas	22 50	22.00
Terra-Film .	–0.40	–0.425
Textil Meyer	–0.17	0.175
Thüring Uhren	–0 65	–0.70
Ufa Film . .	–14.62	13.87
Vera Film . .	0.13	0.125

	30. 1.	29. 1
Ver. Zeitzer .	–9 12	9.12
Voigtl. & Sohn	4 60	4.60
Winkelhausen	–1.50	1.50
Kaliwerte		
Ronnenberg .	125 00	—
Heldburg . .	—	—
„ Vorzug	– 61 00	–60.00
Krügershall .	– 11.50	–11.00
Hallesche Kali	– 31 00	31.00
Hannover Kali	22 00	22.00
Adler Kali .	31 50	30.75
Immend. Eilsl	–0 80	0 80
Ausländ. u. Kolonialw.		
Kaoko . . .	–5 00	–3,50
Sloman Salpet.	–7.25	– 6.50
Pomona . . .	—	—
Südw.-Phosph.	–61 00	49.00
Diamond . .	–19 25*	17.75*
Salitrera . .	237 50*	—*
	* R.-M. p. Stck.	
Petroleumw.		
A. . . Petr. Id.	–2.00	1.87
Dt. Petr. ig.	–20.50	20.00
Opu	—	—

Marktkleinhandelspreise am 31. Januar

für ein Pfund in Goldpfennigen:

Tafeläpfel	15—30	Bücklinge	40–80
Kochäpfel	8—15	Schellfisch, geräuch.	70
Tafelbirnen . . .	8—20	Aal, geräuchert .	450—480
Kochbirnen . . .	6—12	Gänse . . .	110—150
Tomaten ausl. . .	90 100	Enten	110–150
Weißkohl	5—7	Hühner . . .	100–130
Rotkohl . . .	10–$12\frac{1}{2}$	Tauben . . Stück	80—110
Wirsingkohl . .	10 - $12\frac{1}{2}$	Fasanen . . .	400 - 600
Rosenkohl . . .	40 - 50	Hasen . . .	150–170
Blumenkohl Kopf	30—100	Rehfleisch . . .	80—300
Grünkohl . . .	8 - 10	Stallkaninchen	100—110
Spinat	6—8	Wildkaninchen .	100—120
Mohrrüben . . .	4—5	Ziegenfleisch . .	60–80
Kohlrüben . . .	5–6	Hirschfleisch . . .	80—200
Kohlrabie	6—7	Molkereibutter St.	105 - 120
Sellerie . . Kopf	15 - 25	Bauernbutter Stck.	100—110
Zwiebeln . . .	15—18	Quark	30—40
Kabeljau	35—40	Käse	75—85
Seelachs	35	Mus	40—50
Grüne Heringe . .	20	Kartoffeln, weiß .	4
Heringe Norweger	18—20	dto. gelb . .	$4\frac{1}{2}$—5
Heringe, Schotten	40—50	Eier . . . Stück	13—18

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Elbe			Wuchs	Fall
Dresden	29. 1.	— 1.86	–	—
Torgau	30. 1.	— 0.22	—	—
Wittenberg . . .	29. 1.	+ 1.08	—	0 03
Roßlau	30. 1.	+ 0.36	—	0.04
Aken	29. 1.	+ 0.39	—	0 03
Barby	30. 1.	+ 0.66	—	0.03
Magdeburg . . .	30. 1.	+ 0.59	—	0 03
Tangermünde . .	29. 1.	+ 1.29	—	0.01
Wittenberge . . .	29. 1.	+ 1.13	—	0.01
Lenzen	29. 1.	—	—	—
Dömitz	29. 1.	+ 0.70	—	0.02
Havel				
Brandenburg Oberpegel . .	29. 1.	+ 2.20	—	—
Unterpegel . . .	29. 1.	+ 1.00	0.02	—
Rathenow, Oberpegel	29. 1.	+ 1.69	0.01	—
Unterpegel . . .	29. 1.	+ 0.51	—	—
Havelberg	29. 1.	+ 1.90	—	—
Saale				
Grochlitz . . .	30 1.	+ 1.04	—	—
Trotha	30. 1.	+ 1.90	0.04	—
Bernburg	29. 1.	+ 1.08	–	—
Calbe. Oberpegel .	29. 1	+ 1.57	0.02	—
Unterpegel . . .	29. 1.	+ 0.70	0.06	—
Grizehne . . .	29. 1.	+ 0.76	0.06	—

DIE ALTBEKANNTEN WEINBRANDMARKEN
Edelstück Goldstück Meisterstück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250201036/fragment/page=0004